Zweckverband
der Schulgemeinden
im Bezirk Andelfingen

PROTOKOLL

der

HERBST – DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Montag, 3. September 2018

Ort: HPS Humlikon Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend:	39 Delegierte	
	Präsidentin, 6 Vorstandsmitglieder 1 Stellenleiterin, 1 stv. Stellenleiterin Schulleiterin HPS	
	Regina Gut	Mitarbeiterin Hausdienst
	Bea Rengel	pädagogische Assistentin an der HPS
	Dani Grab	RPK Andelfingen
	Lukas Stegemann	RPK Andelfingen
Entschuldigt:	Susanna Hautle	PS Henggart
	Irmela Pfalzgraf	Schule Feuerthalen
	Karin Schmid	Schule Feuerthalen
	Jacqueline Stauber	Schule Feuerthalen
	Adrian Fischer	PS Andelfingen
	Barbara Angele	PS Andelfingen
	Katja Keller	PS Truttikon
Stimmenzähler:	Thomas Erzberger	Schule Flaachtal
	Madeleine Mathei	PS Rheinau
Presse:	Roland Spalinger	Andelfinger Zeitung

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler

2. Abnahme der Jahresberichte 2017/18
   - 2.1 Präsidentin des Zweckverbandes
   - 2.2 Logopädischer Dienst
   - 2.3 Schulpsychologischer Beratungsdienst und Psychomotorische Therapiestelle
   - 2.4 Heilpädagogische Schule

3. Abrechnung Kredit Strategieplanung

4. Abnahme Budget 2019

5. Abnahme neue Zweckverbandsvereinbarung

6. Informationen zur Sanierung der HPS

7. Informationen
   - 7.1 aus der Heilpädagogischen Schule und der Integration
   - 7.2 aus dem Schulpsychologischen Beratungsdienst und der Psychomotorischen Therapiestelle
   - 7.3 aus dem Logopädischen Dienst

8. Verschiedenes / Mitteilungen

9. Anfragen

Petra Lieb, Präsidentin des Zweckverbandes, begrüsst um 20:00 die Versammlungsteilnehmer und eröffnet die Sitzung. Speziell begrüsst werden die Delegierten, die nach den Neuwahlen zum ersten Mal dabei sind.

Zur Einstimmung wird der Film gezeigt, der auf das Jubiläum 40 Jahre HPS hin erstellt wurde.

Die Unterlagen wurden rechtzeitig auf der Homepage publiziert, die Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Es werden vorgeschlagen: Madeleine Mathei, PS Rheinau, und Thomas Erzberger, Schule Stammertal.

Madeleine Mathei und Thomas Erzberger werden einstimmig gewählt.

2. Abnahme der Jahresberichte 2017/18

2.1 Präsidentin des Zweckverbandes

Der Jahresbericht wurde mit den Unterlagen zur Delegiertenversammlung vorgängig publiziert. Aufs Verlesen wird verzichtet.

2.2 Logopädischer Dienst

Der Jahresbericht wurde mit den Unterlagen zur Delegiertenversammlung vorgängig publiziert. Aufs Verlesen wird verzichtet.

2.3 Schulpsychologischer Beratungsdienst und Psychomotorische Therapiestelle

Der Jahresbericht wurde mit den Unterlagen zur Delegiertenversammlung vorgängig publiziert. Aufs Verlesen wird verzichtet.

2.4 Heilpädagogische Schule

Der Jahresbericht wurde mit den Unterlagen zur Delegiertenversammlung vorgängig publiziert. Aufs Verlesen wird verzichtet.

Beschluss: Die Jahresberichte werden in globo einstimmig angenommen.

3. Abnahme Abrechnung Kredit Strategieplanung

1. Bericht

Mit Beschluss der Delegiertenversammlung vom 02. September 2013 wurde für die Strategieplanung des Zweckverbands ein Kredit von CHF 30`280 bewilligt.
Die Arbeiten konnten unterdessen abgeschlossen werden.

Kostenzusammenstellung im Vergleich zum Budget

	Rechnung CHF	Budget CHF
Ext. Unterstützung gem. Offerte inkl. MwSt	24'465.30	25'000.00
Sitzungs- und Taggelder	5'538.75	5'280.00
Total	**30'004.05**	**30'280.00**

Überblick Rechnungen inkl. MwSt

	Beleg	RJ	CHF
Rechnung Adiuvat	2060	2016	621.00
Rechnung Adiuvat	2103	2016	4'989.60
Rechnung Adiuvat	3874	2016	6'138.20
Rechnung Adiuvat	137	2017	5'365.45
Rechnung Adiuvat	322	2017	3'866.95
Rechnung Adiuvat	1062	2017	629.35
Rechnung Adiuvat	1180	2018	996.90
Rechnung Adiuvat	1301	2018	1'857.85
Total ext. Unterstützung			**24'465.30**

Der Vorstand

1. genehmigt die Abrechnung Strategieplanung.
2. übergibt der Rechnungsprüfungskommission die Unterlagen für die Abnahme und Genehmigung der Abrechnung.
3. unterbreitet die Abrechnung Strategieplanung der Delegiertenversammlung vom 03. September 2018.

2. Antrag

Der Vorstand hat per Zirkularbeschluss vom 20. Juli 2018 die Abrechnung Strategieplanung genehmigt. Er beantragt der Delegiertenversammlung vom 03. September 2018 diese ebenfalls zu genehmigen und somit die Behörde zu entlasten.

Federico Montagni, Mitglied des Vorstandes, erklärt die Zahlen.

Dani Grab, RPK Andelfingen, teilt das Einverständnis der RPK zur Abrechnung mit.

Beschluss: Die Abrechnung über die Strategieplanung wird einstimmig angenommen.

4. Abnahme Budget 2019

1. Bericht

Der Vorstand hat das Budget 2019 an mehreren Sitzungen beraten und an der Vorstandssitzung vom 5. Juli 2018 verabschiedet. Es sind folgende Einnahmen und Ausgaben vorgesehen:

Total Aufwand	CHF	9'056’500 (Voranschlag 2018: CHF 9'521’200)
Total Ertrag	CHF	4'270’700 (Voranschlag 2018: CHF 4'773’300)
Aufwandüberschuss zu Lasten der Gemeinden	CHF	4'785’800 (Voranschlag 2018: CHF 4'747’900)

Geplante Investitionen im Verwaltungsvermögen: CHF 2 870 000

	CHF
Planung, Bauleitung 2, Bauherrenvertretung/-begleitung	215'000
Sanierung Haustechnik (Bad, Dusche, WC's, Garderobe)	75'000
Aussenaufgänge Lüftungszentrale (zusätzlich)	37'000
Dämmung Kellerdecke	33'000
Raumrochade, Verschiebungen (teilw. zusätzlich)	400'000
Sanierung innere Oberflächen (zusätzlich)	80'000
Brandschutzmassnahmen	210'000
Dach u. Fenster (aus Kostenübersicht 2016)	1'820'000
Total Sanierung	**2'870'000**

Die **Erläuterungen** zu den einzelnen Positionen entnehmen sie bitte dem Bericht zum Budget

2. Antrag

Der Vorstand beschliesst an der Vorstandssitzung vom 5. Juli 2018

1. die Genehmigung des Budgets 2019
2. die Übergabe der Akten an die RPK zur Prüfung und Berichterstattung an die Delegiertenversammlung vom 03. September 2018
3. den Versand des Voranschlages an die Delegierten zur Genehmigung an der Delegiertenversammlung vom 03. September 2018

Federico Montagni, Mitglied des Vorstandes, erläutert die Rechnung.

Als das Budget Im April / Mai erstellt wurde ging der Vorstand davon aus, dass HRM2 auf den 1.1.2019 eingeführt wird. Unterdessen ist klar, dass das erst auf den 01.01.2020 sein kann, siehe auch Traktandum 5.
Entsprechend waren im Budget 2019 Abschreibungen des Verwaltungsvermögens und aktivierte Investitionen enthalten. Diese Posten mussten jetzt kurzfristig aus dem Budget entfernt werden. Das betrifft die Funktionen 2170 Schulliegenschaften (Minderkosten CHF

87'000 Abschreibungen) und 2202 Heilpädagogische Schule (Minderkosten CHF 8'500 Abschreibungen, aber Investition neuer Server CHF 35'000 Mehrkosten), im Total Minderkosten von CHF 60'500 für 2019 zu Lasten der Verbandsgemeinden.

Der Abschied der RPK bezieht sich auf die «alten» Zahlen und stimmt nicht mit den aktuellen Werten. Aus diesem Grund muss die Delegiertenversammlung ohne Abschied der RPK abstimmen.

Dani Grab, RPK Andelfingen: RPK hat die erste Version (nach HRM1) geprüft, alle Fragen wurden umfassend beantwortet, der Abschied war auch auf der Homepage publiziert. Allerdings ist er nicht identisch mit den heute vorgelegten Zahlen. Darum kann die RPK zu den vorgelegten Zahlen keinen Abschied / keine Empfehlung geben.

Christoph Farner, Schule Stammertal: Versteht er das richtig, die RPK empfiehlt, das Geschäft nicht zu blockieren?
Dani Grab, RPK Andelfingen: Es gibt Fristen, die nicht eingehalten werden konnten. Darum können sie keine (offizielle) Empfehlung abgeben.

Barbara Kummer, Primarschule Andelfingen, möchte gerne das Budget erläutert haben.
Petra Lieb, Präsidentin des Zweckverbandes: Die Delegierten wünschten vor etwa 2 Jahren explizit, dass Informationen, die aus den Unterlagen ersichtlich waren, nicht nochmals erläutert werden und verzichten (nach Erfassen des aktuellen Meinungsbildes durch «Kopfschütteln) auch heute darauf. Es soll weiterhin nichts verlesen werden, das bereits in den Unterlagen publiziert worden ist.

Beschluss: Das Budget 2019 wird mit 5 Enthaltungen und 1 Gegenstimme angenommen.

5. Abnahme der Zweckverbandsvereinbarung 2020

1. Bericht

Ausgangslage

Der Zweckverband der Schulgemeinden steht vor diversen Herausforderungen:

- Die aktuelle Organisation des Zweckverbandes ist nicht unumstritten, es wird von den Delegierten vermehrt die Frage gestellt, wie die Organisation ausgestaltet sein müsste, um die Aufgaben noch (kosten-) effizienter zu erfüllen. Insbesondere soll eine Ausgliederung der Heilpädagogischen Schule bis ins Jahr 2022 erfolgen.
- In der aktuell gültigen Zweckverbandsvereinbarung aus dem Jahr 2010 ist die Finanzierung klassisch geregelt: die Betriebskosten, die nicht anderweitig abgedeckt sind, werden den Schulgemeinden nach Massgabe der bereinigten Steuerkraft der politischen Gemeinden weiter verrechnet, ebenso die Investitionen. Es ist das neue Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) auf dem Weg, das einerseits eine Finanzierung in dieser Form ausschliesst und anderseits feste Beträge festlegt, die pro Kind an einer Heilpädagogischen Schule verrechnet werden müssen.
- Modellrechnungen, die basierend auf diesen – vorläufigen, noch nicht definitiven – Zahlen erarbeitet wurden, ergeben kein befriedigendes Resultat.

- Es ist schwierig, die zukünftige Anzahl der Schülerinnen und Schüler und damit die Grösse der Schule abzuschätzen, da diese Zahlen vom Kanton bewilligt werden, aber noch nicht definitiv festgelegt sind.
- Die Heilpädagogische Schule in Humlikon muss für knapp CHF 4 Mio. saniert werden, was die Verbandsgemeinden vor mehr oder weniger grosse Probleme stellt, da sie die limitierten finanziellen Mittel lieber für eigene Zwecke verwenden würden.
- Um die Folgen einer Ausgliederung und die Wahl der geeigneten Unternehmensform prüfen zu können, sind wir auf verlässliche Werte aus der Buchhaltung angewiesen. Da kommt uns das HRM2 mit dem Restatement und der Einführung eines eigenen Haushalts sehr entgegen. Sollte das nicht gelingen müssten all die Bestandteile von HRM2 (true und fair view, verlässliche Informationen, vollständiger Überblick etc.) nur in Form einer Schattenbuchhaltung genutzt werden könnten.

An der Delegiertenversammlung vom 28. Mai 2018 haben die Delegierten beschlossen, dass das Verwaltungsvermögen neu bewertet wird und auch die Verteilung des zu aktivierenden Restbuchwertes als Beteiligung auf die Zweckverbandsgemeinden angenommen.

Abklärungen haben seither ergeben, dass die Einführung eines eigenen Haushaltes die Revision der Zweckverbandsvereinbarung bedingt.

Der Vorstand des Zweckverbands ist eigentlich der Überzeugung, dass zwei Revisionen (jetzt für HRM2, in vielleicht 2 Jahren aufgrund der Umstrukturierung) der Zweckverbands-vereinbarung mit Urnenabstimmung in sämtlichen 24 Gemeinden des Bezirks innert kurzer Frist vermieden werden müssten. Das ist offenbar leider nicht möglich.

Erwägung
Es wird eine neue Zweckverbandsvereinbarung erstellt, die die Einführung des eigenen Haushalts ermöglicht. Es ist jetzt schon klar, dass diese Vereinbarung nur für die Übergangszeit bis zur Restrukturierung gelten wird.
Es liegt ein Entwurf für diese neue Vereinbarung vor. Es wurden ausschliesslich jene Artikel angepasst / eingefügt, die nach dem neuen Gemeindegesetz zwingend vorhanden sein müssen. Weitere wichtige Bestimmungen (Finanzkompetenzen etc.) wurden nicht angetastet, auch auf ein weitergehendes kosmetisches Redigieren wurde mit ganz wenigen Ausnahmen verzichtet.
Die **Erläuterungen** zu den einzelnen Anpassungen sind in den vergleichenden Dokumenten, einerseits mit den Musterstatuten des Gemeindeamtes des Kantons Zürich und anderseits mit der aktuellen Vereinbarung, aufgeführt.
Sollte diese neue Vereinbarung schlussendlich nicht angenommen werden gilt weiterhin die aktuelle Version, das bedeutet, dass die Gemeinden die Sanierungsinvestitionen vollumfänglich finanzieren müssen.

Im Frage-Tool, das den Delegierten zur Verfügung steht, wurden zwei Fragen gestellt:

1. Die Schulgemeinde Stammertal wird ab 1. Januar 2019 in die Einheitsgemeinde Stammheim integriert, zusammen mit den politischen Gemeinden Oberstammheim, Unterstammheim und Waltalingen / Guntalingen. Kann diese Fusion auch noch berücksichtigt werden?

   Antwort: *Diese Fusion werden wir gerne in der definitiven Fassung berücksichtigen. Die*

neue Vereinbarung wird per 01.01.2020 in Kraft gesetzt, die Einheitsgemeinde Stammheim entsteht per 01.01.2019.

2. Zu Artikel 56: Wieso werden die Investitionen der Gemeinden aus dem kommenden Jahr 2019 zurückbezahlt, die älteren aber nicht? Sollte diese Regelung nicht erst nach 2020 gelten?

   Antwort: *Damit der Zweckverband kreditwürdig ist, braucht er ein möglichst hohes Eigenkapital. Wenn alle Investitionsbeiträge in Darlehen umgewandelt würden gibt das kein Eigen- sondern Fremdkapital.*
   Zudem dürfte ein Grossteil der Investitionen bis Ende 2018 in den Gemeinden bereits stark abgeschrieben sein, die Investitionen 2019 aber nicht, zumal ja auch unter HRM2 keine zusätzlichen Abschreibungen mehr möglich sind.

2. Antrag
Der Vorstand beschliesst an der Vorstandssitzung vom 5. Juli 2018
1. die Genehmigung des Entwurfs der neuen Zweckverbandsvereinbarung und der vergleichenden Dokumente
2. den Versand der neuen Vereinbarung an die Delegierten zur Genehmigung an der Delegiertenversammlung vom 03. September 2018

Christoph Farner, Schule Stammertal: Warum will der Vorstand auf den Beschluss der Mai-DV zurückkommen (Restatement)? Wird er eine anderslautende Empfehlung abgeben?
Petra Lieb, Präsidentin des Zweckverbandes: Nein, keine andere Empfehlung, aber es gibt die Wahlmöglichkeit und das wurde damals nicht korrekt kommuniziert.
Daniel Heuer, Schule Flaachtal: Hat das Gemeindeamt bereits eine Vorprüfung gemacht?
Petra Lieb, Präsidentin des Zweckverbandes: Nein, die Prüfung folgt erst jetzt. Die Vereinbarung wurde erst am 13. August soweit fertig, die Vorprüfung hätte zwar begonnen werden können, die Antwort hätte bei Weitem nicht für die Delegiertenversammlung gereicht. Eine Juristin hat die Vereinbarung aber geprüft und überarbeitet.
Barbara Kummer, Primarschule Andelfingen: Sie ist der Meinung, die Neubewertung sei bereits im Entwurf der Vereinbarung enthalten (Artikel 56).
Christoph Farner, Schule Stammertal: Er fragt nach der Unterscheidung von Darlehen und Beteiligung und dem Sinn dahinter.
Peter Stocker, Verbandssekretariat des Zweckverbandes erklärt die Details, siehe Antwort auf die Frage 2 aus dem Tool.
Barbara Kummer, Primarschule Andelfingen: Braucht es den Beschluss Neubewertung ja/nein oder Übernahme zu den Werten der Gemeinden oder den Verzicht auf eine Neubewertung überhaupt?
Petra Lieb, Präsidentin des Zweckverbandes: Solange die neue Vereinbarung nicht in Kraft ist gilt weiter die «alte» Vereinbarung.
Barbara Kummer, Primarschule Andelfingen und **Monika Biedermann, Mitglied des Vorstandes**: Müsste der Art. 56 nicht je nach Ausgang der Abstimmung betreffend Einführung des eigenen Haushalts nicht eventuell angepasst werden? Siehe auch ***Hinweis*** weiter unten.
Heier Müller, Sek Marthalen: Es geht nur um die Freiheit betreffend Aufwertung oder nicht.
Daniel Heuer, Schule Flaachtal: Er findet die Reihenfolge des Vorgehens originell.
Petra Lieb, Präsidentin des Zweckverbandes: Das Vorgehen ergibt sich aus dem Zeitdruck, die neue Vereinbarung zu erstellen und zur Abstimmung zu bringen. Die Reihenfolge der Traktanden im Januar ist entsprechend vorzusehen, siehe auch ***Hinweis*** weiter unten.

Daniel Heuer, Schule Flaachtal: weist darauf hin, dass eine Urnenabstimmung nicht ganz gratis ist, lohnt es sich wirklich, das 2 Mal in kurzer Zeit durchzuziehen?
Christoph Farner, Schule Stammertal: Warum sollte man dagegen sein? Der Zweckverband soll fit sein für die Zukunft, dazu braucht er Eigenkapital, um auch gegenüber Geldgebern kreditwürdig zu sein. Wenn die neue Vereinbarung abgelehnt würde bezahlen die Gemeinden alles, bei einem ja geben sie «nur» ein Darlehen.
Petra Lieb, Präsidentin des Zweckverbandes: Bestätigt, dass dem so ist.

Beschluss: Die neue Zweckverbandsvereinbarung wird mit 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung, angenommen.

Hinweis aus der Nachbearbeitung: Eine Änderung des Statutenentwurfs ist nur dann nötig, wenn die DV beschliesst, dass die Umwandlung der Investitionen nicht nach § 179 Abs. 1 (mit Neubewertung) sondern nach § 179 Abs. 2 (Restbuchwerte ohne Neubewertung) erfolgen soll. Eine erneute Vorprüfung durch das Gemeindeamt wäre bei einer solchen Änderung nicht nötig. Die Variante ist ja in den Musterstatuten explizit aufgeführt und wäre sicher genehmigungsfähig.
Es gibt also die Möglichkeit, die Investitionen zum Wert nach HRM2 (mit Aufwertung) oder zum Wert nach HRM1 (rechnerisch mit jeweils 10% vom Restbuchwert abgeschrieben) ins Verwaltungsvermögen aufzunehmen. Im Zweckverband gibt es nach beiden Varianten eine Aufwertung.
Die Möglichkeit, die effektiven Werte, zu denen die Investitionsbeiträge am 31.12.2018 in den einzelnen Gemeinden unter Berücksichtigung von etwaigen zusätzlichen Abschreibungen bilanziert sind, gibt es NICHT.

6. Informationen zur Sanierung der HPS

André Bohnenblust, Mitglied des Vorstandes, erläutert den aktuellen Stand der Arbeiten und die Planung für 2019, Stand heute.

Es ist vorgesehen, an der Januar-DV die Sanierungsmassnahmen in 2 Gruppen zu besichtigen.

Keine Fragen, keine Diskussion

7. Informationen

7.1 aus der Heilpädagogischen Schule und der Integration

Veronika Seidel, Schulleiterin der HPS, berichtet:
Sommer 2019: Für die letzten 2 Wochen vor den Sommerferien werden extern Räume gemietet, die für unsere Bedürfnisse geeignet sind, Schule findet (dort) statt.
Aktuell: Start mit 45 SuS im 7 Klassen, es gab keine Wechsel von Lehrpersonen, wir haben ein stabiles Team.
In der Integration sind aktuell 9 SuS, der Bereich wird von einer Springerin geleitet bis ein fester Ersatz für C. Lanz gefunden ist.

Intern: Das Team ist mit Schwung an verschiedenen Themen dran, das Schulprogramm ist fertig und auf der Homepage zu finden, Abläufe werden überarbeitet – es gibt immer noch viel zu tun, aber das motivierte Team unterstützt sie sehr gut.
Es hat gedruckte Jahresberichte, die die Delegierten doch bitte mitnehmen möchten.

7.2 aus dem Schulpsychologischen Beratungsdienst und der Psychomotorik Therapiestelle

Claudia Schlesinger Gisler, Stellenleiterin SPD und PMT erläutert:
Beide Teams sind gut gestartet, alle wesentlichen Informationen sind wie immer auf der Homepage zu finden.
Die PMT feiert das 20- Jahre Jubiläum am 25.9. ab 19:00 Uhr in der Wylandhalle in Henggart. Kern- Inhalt ist ein Referat von Frau Prof. Renate Zimmer. Es hat noch Plätze auch die Delegierten sind herzlich willkommen. Bitte anmelden, damit der Apero stimmig organisiert werden kann.
Aktuell sind 2 Mutterschafts- Stellvertretungen im Einsatz, N. Ulmann, A. Meier.

7.3 aus dem Logopädischen Dienst

Jasmin Over, stellvertretende Stellenleiterin des LD, berichtet:
Alle SuS in der ISR werden zeitgerecht versorgt. Es gab aufs neue Schuljahr 1 Pensionierung, jetzt arbeiten 10 Logopädinnen und 1 Logopäde, also die gleiche Besetzung wie letztes Jahr.

8. Verschiedenes / Mitteilungen

8.1 Neuer Vorstand:

Petra Lieb, Präsidentin des Zweckverbandes: Am 9. September trifft sich der Vorstand zu einer Klausur, in welcher mit der Umsetzung des Strategiepapiers begonnen wird. In einem ersten Schritt werden die Sitzungen des Vorstands thematisch und personell getrennt, die Ressorts müssen entsprechend besetzt werden. In einem zweiten Schritt soll es möglich werden, die strategische von der operativen Ebene schärfer zu trennen, indem auch Arbeiten delegiert werden.

9. Anfragen

Petra Lieb, Präsidentin des Zweckverbandes, teilt mit, dass keine Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes vorliegen.

Abschluss

Niemand meldet einen Einwand zur Verhandlungsführung oder der Abstimmungen an. Petra Lieb erinnert, dass allfällige Beschwerden gegen die Versammlungsführung über die heute behandelten Traktanden jetzt vorgebracht werden müssen und anschliessend innert 30 Tagen an den Bezirksrat Andelfingen zu richten sind.
Das Wort wird nicht ergriffen.

Speziell bedankt sich der Vorstand bei der RPK für die Zusammenarbeit und das Interesse am Zweckverband, welches sie uns entgegenbringen.

Ausserdem bedanken wir uns bei Peter Stocker und seinem Team herzlich für ihre Arbeit im Hintergrund, welche sie für den Zweckverband immer prompt erledigen.
Auch bei allen Helfern im Hintergrund, insbesondere bei unserem Koch für den feinen Apéro, zu dem Sie jetzt herzlich eingeladen sind.
Die Präsidentin Petra Lieb bedankt sich bei ihrem Vorstandskollegium für das engagierte Einarbeiten in die neuen Ressorts und das engagierte Weiterarbeiten in den alten Ressorts
Ganz zum Schluss bedanken wir uns bei Ihnen Allen für das Interesse an der Schule und den Diensten, das Sie mit Ihrem Erscheinen jeweils bekunden

Termine:
Nächste Delegiertenversammlung:

- **Ausserordentlich 28. Januar 2019 (Vereinbarung)**
- **Ordentlich 3. Juni 2019 (Jahresrechnung 2018**
- **Ordentlich 2. September 2019 (Budget 2020)**

Schluss der Delegiertenversammlung um 21:30 Uhr.

Henggart, 17.9.2018 .....
Peter Stocker
Protokollführer

Humlikon, 19.9.2018 .....
Petra Lieb
Präsidentin Zweckverband

Humlikon, 25.9.18 .....
Madeleine Mathei
Stimmenzählerin

Humlikon, 21.9.2018 .....
Thomas Erzberger
Stimmenzähler